

P. Alfons Mallach
Haag Str. 22
6646 Losheim/Saar
Tel. 06872/4585

Losheim, den 11. Juli 1986

Sehr geehrter Herr Dr. Heller!

Für Ihren Brief vom 9. 7. danke ich von ganzem Herzen. Herr Prof. Dr. Wendland hat mir schon recht ausführlich über Ihren Besuch bei ihm berichtet und ich habe schon der guten Frau Ketterer für die Vermittlung des Besuches gedankt, denn ich freue mich über jeden, vor allem jüngeren Akademiker, der mit Herrn Prof. Dr. Wendland und meiner Wenigkeit zusammenarbeiten will, damit das großartige Erbe, bzw. geistige Erbe von H. H. Prof. Dr. Katzer Frucht bringen kann. Auf seine Anordnung hin, die er ja noch drei Tage vor seinem sonderbaren und rätselhaften Tode mir gab, habe ich das Depositum Fidei beschafft und was sonst noch wichtig schien. Ich suchte schon seit längerer Zeit einen oder womöglich mehrere Professoren, welche damit arbeiten sollten. Vor einem Jahr lernte ich ja den großartigen Herrn Professor Wendland kennen und jetzt sind Sie noch hinzugekommen, worüber ich mich sehr freue und Gott danke. Was in der Vergangenheit zwischen uns gewesen sein mag, beruht auf Mißverständnissen und den Ihnen ja auch bekannten Einflüsterungen von gewisser Seite. Aber darunter wollen wir einen dicken Strich machen und in die Zukunft schauen und gut überlegen, was zuerst zu tun ist. Zunächst einmal Ihr Vorschlag einen Verlag zu gründen. Das ist sehr notwendig, denn ich habe mich ja schon genug mit dem Offsetdruck geplagt. Die Frage ist nur, wer soll das zunächst finanzieren? Es ist ja alles für uns ein Risiko, weil der sogenannte H. Rest wirklich nur ein Rest ist von kleiner Zahl und dazu noch finanziell unbedeutend. Die Zahl der "anonymen Katholiken in der Diaspora" dürfte auch nicht allzu groß sein. Wir können nur sagen, wenn Gott es will, wird dieser Vorschlag auch verwirklicht werden, denn er ist ja die Wahrheit selbst und wir wollen ja auch die Wahrheit wieder verbreiten. So wie es möglich war, das Archiv in einem Privathaus unterzubringen so wird auch die Gründung eines Verlages möglich werden. Es müßte auch noch daran gedacht werden, daß ich ja auch einmal einen priesterlichen Nachfolger haben müßte, denn 1988 werde ich 80 Jahre alt.....

Es grüßt recht herzlich und segnet Sie und Ihre Familie

Ihr P. Alfons Mallach